

Siegerpokal aus „Gold-Händen“

Die Kolpingfamilie erinnert sich an ein Treffen mit der erfolgreichen Rennrodlerin Natalie Geisenberger

Von Regine Adam

Beilngries – Als die Beilngrieser Kolpingfamilie 2013 in Miesbach zu den Kolping-Fußballmeisterschaften antrat und nach einem spannenden Turnier tatsächlich Deutscher Kolping-Fußballmeister bei den Herren U 32 wurde, da erhielten die erfolgreichen Fußballer ihren Pokal aus den Händen einer Sportlerin, die jüngst wieder für Furore gesorgt hat: Natalie Geisenberger. Damals stand die in München geborene Rennrodlerin noch am Beginn ihrer beispiellosen Karriere. Ihre ersten beiden Goldmedaillen bei Olympischen Spielen gewann Geisenberger ein Jahr später, 2014 in Sotschi – im Einzel und in der Teamstaffel. Der zweite Einzel- und Teamstaffel-Doppelpack in Gold folgte 2018 in Pyeongchang. Vor wenigen Tagen holte sich die erfolgreiche Sportlerin nun in Peking das dritte olympische Einzelgold in Folge, dazu ebenfalls das dritte Gold mit der Teamstaffel. 2010 hatte sie in Vancouver außerdem Olympia-Bronze geholt. Und so ist Natalie Geisenberger inzwischen die erfolgreichste Winter-Olympionikin Deutschlands.

Der Beilngrieser Kolpingchef Edi Babel verfolgte vergangene Woche die Wettkämpfe in Peking gespannt und erinnerte sich bei den Übertragungen an die Begegnung mit Natalie Geisenberger bei den Fußballmeisterschaften der Kolpingfamilien in Miesbach. Dass die Sportlerin als Ehrengast die Siegerehrung bei dem Turnier vorgenommen und die Trophäen überreicht hatte, wusste Babel noch sicher – und durchsuchte seine Fotoalben, wo er Aufnahmen fand, auf denen



Bilder für die Ewigkeit: Die Beilngrieser Kolpingfamilie hat im Jahr 2013 den Siegerpokal bei einer Fußballmeisterschaft aus den Händen von Natalie Geisenberger (unten, links) in Empfang nehmen dürfen. Die Rennrodlerin, die inzwischen die erfolgreichste deutsche Winter-Olympionikin ist, hat bei dem unvergessenen Treffen außerdem Autogramme geschrieben (oben). Nach den beiden weiteren Goldmedaillen, die Geisenberger heuer in Peking gewonnen hat, sind die Beilngrieser gleich noch ein bisschen stolzer auf diese Erinnerungen.

Fotos: Kolpingfamilie (Archiv)

zu sehen ist, wie die Beilngrieser Kolping-Fußballer von Geisenberger den Pokal in Empfang nehmen können und gemeinsam mit ihr für Siegerfotos posieren. Mannschaftsführer für die Herren U 32 war damals Ralf Ketzler, bei der Kolpingjugend Timo Stempfle. Ketzler erinnert sich noch gut an das Turnier, die Freude über den sportlichen Erfolg und auch an die Begegnung mit Geisenberger: „Sie war sehr sympathisch. Lang hat das allerdings nicht gedauert, sie hat uns halt den Pokal überreicht, wir haben Sieger-ehrfotos gemacht, sie gab Autogramme und hatte ein paar nette und anerkennende Worte für uns, das war es dann.“

Eine große Ehre sei das für die Fußballer aber damals schon gewesen, findet Babel. Denn auch, wenn zu den Erfolgen von Geisenberger bis dahin noch keine Olympiamedaille gehörte: Ihren ersten Weltmeistertitel im Einzel und auch in der Teamstaffel hatte die Rennrodlerin im Jahr 2013 in Whistler bereits gewonnen. Zudem gewann sie in der Saison 2012/2013 erstmals auch den Gesamtweltcup. Mittlerweile ist Geisenberger neunfache Weltmeisterin in ihrer Disziplin.

Babel freute sich über die wertvollen Fotos von der sympathischen und herzlich wirkenden Sportlerin mit den erfolgreichen Beilngriesern und verschickte sie per E-Mail an seine Kolpingfreunde. Die Aufnahmen werden für das Archiv der Kolpingfamilie weiter in Ehren gehalten. Eine Auswahl der Bilder hängt derzeit im Schaukasten der Kolpingfamilie bei der Beilngrieser Stadtpfarrkirche St. Walburga.

Kleiderstuschieß

Beilngries – Die Kleider der Beilngrieser Tafel zum 1. April dieses Jahres. Das hat Tafel Elfriede Bruckschlögl mitgeteilt.

Ab März findet keine mehr statt. „Die Bereitschaft aus der Umgebung ist sehr groß, die Nachfrage ergegangen“, heißt es. Man habe sich Gedanken, die Kleiderhaft zu schließen.

Bevor es so vom Bestand Markt am Pafel statt – am Februar, von 10. cherweise g einen weit einen solch Datum wür bekanntgeg lung.

Im Verkauf Flohmarkt tragen. Auch rona-Regel werden. Der kauf kom Tafel-Bere

Abe Wi

Beilngries

„Abente hat, ka Stadler der dergu sechs de St Da war, kom Feb sch Sta am St si